6. November 2020, 21:42 Uhr Pasing

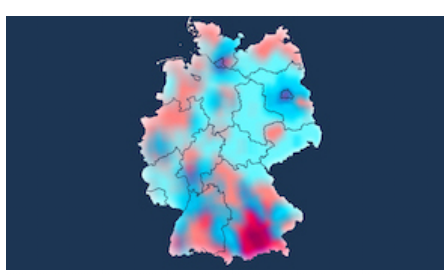
Aerosole der Seele

Mit ihren Installationen in der Himmelfahrtskirche setzen Marlies Poss und Blanka Wilchfort Zeichen für religiöse Toleranz

Von Jutta Czeguhn

Facebook Twitter WhatsApp E-Mail Flipboard Pocket Drucken

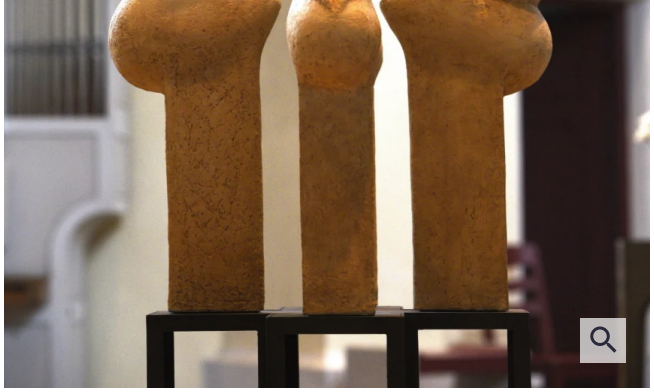
Unter der Hülle aller Religionen liegt das Göttliche". Friedrich Schillers Zitat scheint über dieser Skulpturen-Gruppe zu schweben. Marlies Poss hat die "Nervature" der Torsi freigelegt, ihre Nerven, ihr Gerippe. Ein Vanitas-Trio, dem das satte, volle Leben schon abhanden gekommen ist. Das Blut pocht nicht mehr, die Seelen haben ihre Körper verlassen und wie Hüllen abgestreift. Zurückgeblieben sind faszinierende Larven, die auch aus nächster Nähe betrachtet rätselhaft wie Mumien bleiben. Gleichzeitig sind sie von einer anrührenden Zerbrechlichkeit. Eine der Figuren ist übersät mit braunen Pocken, die wie ineinander verschmolzene Bernsteinklümpchen aussehen. "Das sind die Hüllen von Zikaden, die hab' ich auf einem Markt in Vietnam gekauft", wird Marlies Poss erklären. Die Künstlerin liebt es, mit Materialien zu experimentieren. Ihr geht es um Verwandlungsprozesse und, sagt sie, "seit ich denken kann, um das Thema Leben und Tod".

ANZEIGE

Homeday-Preisrechner
Immobilienwert in nur 5 Minuten erfahren
Mehr lesen

Dein Alter = Dein Rabatt
High-End-Gleitsichtgläser mit bis zu 70% Rabatt - in Deiner Nähe
Mehr dazu

Zu sehen während der Gottesdienste: Blanka Wilchfort (Vordergrund) und Künstlerfreundin Marlies Poss stellen noch bis Mitte November in der Himmelfahrtskirche aus. (Foto: Robert Haas)

Man hat sich mit Marlies Poss vor der Pasinger Himmelfahrtskirche verabredet. Es ist der Morgen nach dem Terror-Anschlag von Wien. Die Mesnerin hat eben aufgeschlossen, nun felgt sie Laub vor der Pforte. Poss hat noch kaum Nachrichten gehört, beim Hineingehen ins Gotteshaus lässt sie sich schildern, was den Abend zuvor in Österreich geschehen ist. Links vor dem Altar, dort wo ihre Skulptur steht, verharrt die Obermenzinger Bildhauerin in einer der Kirchenbänke. Sie ist betroffen und traurig. Mit den Werken, die sie gemeinsam mit ihrer langjährigen Künstlerfreundin Blanka Wilchfort hier in der Kirche zeigt, fordert sie Toleranz ein unter den Religionsgemeinschaften. Ohne die Unterschiede verwaschen zu wollen. Die Hasserektionen, die grausamen islamistisch motivierten Terrormorde der vergangenen Wochen in Frankreich oder nun in Wien - wie anders als mit Verzagtheit kann man auf sie reagieren, mit einem Gefühl der Ohnmacht. Marlies Poss und Blanka Wilchfort, die selbst einer religiösen Minderheit angehören, aber wollen den Glauben an einen Dialog unter Christen, Juden und Muslimen, aber auch Buddhisten nicht verlieren. Ihre Installationen zur Rechten und zur Linken des Altars sind quasi künstlerische Manifestationen des Pasinger Friedenswegs, der heuer nicht in der gewohnten Form als Gemeinschaftserlebnis stattfinden, sondern nur privat gegangen werden konnte.



In Poss' Kunst geht es um Verwandlungsprozesse und, sagt sie, "seit ich denken kann, um das Thema Leben und Tod". (Foto: Robert Haas)

Entstanden 2016 innerhalb des Flüchtlingshelferkreises des Ökumenischen Netzwerks Pasing, verbindet der Friedensweg alljährlich Gebetsorte im Stadtbezirk. Zum Organisationsteam gehören neben Mitinitiatorin Luitgard Golla-Fackler von der Katholischen Pfarrgemeinde Maria Schutz auch Volkan Türlü, der Beauftragte für interkulturelle und interreligiöse Dialoge in der Pasinger Moschee, die liberale jüdische Gemeinde Beth Shalom sowie Marion Stopic von der Himmelfahrtskirche. 2019 führte der Weg, dem sich stets viele Menschen anschließen, von der Himmelfahrtskirche, wo Sufi-Musik zu hören war, zum Pasinger Rathaus, dort sang Beth-Shalom-Kantor Nikola David, und schließlich zur katholischen St. Hildegard. In diesem Jahr, in dem so vieles pandemiebedingt ausfallen muss, wollte Marlies Poss die Botschaft des Friedenswegs in Kunst übersetzen und ihr so einen Resonanzraum sichern. Nun im Lockdown, ist auch das nicht mehr uneingeschränkt möglich. Immerhin konnte einer von zwei Gesprächsabenden in der Kirche noch stattfinden, und immerhin, die Kunstwerke werden bis 15. November zumindest während der Gottesdienste dort zu sehen sein.

Auch wenn der Austausch über die Kunst aktuell limitiert ist, hoffen die beiden Bildhauerinnen, dass ihre Werke, gerade in diesen Tagen, als Denkanstoß wirken. (Foto: Robert Haas)

WEITERLESEN NACH DIESER ANZEIGE

OTTO

DIFUZED

Auch wenn der Austausch über die Kunst also limitiert ist, die beiden Bildhauerinnen hoffen, dass ihre Werke, gerade in diesen Tagen, als Denkanstoß wirken. Denn so haben sie ihre gemeinsame Arbeit in den vergangenen Jahren immer verstanden. Im Stadtbezirk, aber auch im Würmtal, erinnern Poss und Wilchfort mit drei Skulpturen, Titel "Gebeugter leerer Stuhl", an die vertriebene und ermordete jüdische Bevölkerung. In der Himmelfahrtskirche, wo im Januar zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz die Kinderoper "Brundibar" zu hören war, haben sie nun vorübergehend einen Ort für ihre engagierte, jedoch nie plakative Kunst gefunden.

Marlies Poss, die stets an der Grenze zum Gegenständlichen arbeitet, führt in ihrer Installation ein Grundprinzip von Religion ad absurdum: das der Abgrenzung gegenüber Andersdenkenden, Andersglaubenden. Sie zeigt hinter Plexiglas ihre drei Torsi im Zustand fortschreitender Auflösung. Poss verwendet neben den Zikaden-Hüllen auch Reispapier und kreiert dadurch eine durchscheinende Leiblichkeit. Oder sie moduliert einen Torso aus Blättern, von denen durch die Behandlung mit Lauge nur filigrane Skelette geblieben sind. Wie ein Spinnennetz aus Faszien halten sie nun den Korpus zusammen.

In der Vergänglichkeit der menschlichen Existenz, sagt Marlies Poss, seien religiöse Differenzen letztlich aufgehoben. Dabei stellt die Künstlerin, die sich als spirituellen Menschen bezeichnen würde, die Bedeutung von Religionen keineswegs in Abrede. Glaube könne Menschen Halt geben in einer unübersichtlichen Welt. Und als normative Kraft seien Religionen wichtig für das ethische Fundament einer Gesellschaft. Blanka Wilchfort nimmt eine deutlich kritischere Haltung ein, angesichts der vielen Konflikte und des Leids, das der vermeintliche Kampf für die Sache Gottes - welchen Gottes auch immer - über die Menschheit gebracht habe. Und doch, auch ihre Skulptur ist ein Bekenntnis zur Spiritualität als verbindendes Element zwischen den Weltreligionen. Sie werden durch vier himmelwärts gestreckte Köpfe symbolisiert, aus deren aufgerissenen Mündern filigrane Drahtgeflechte wie Aerosole der Seele nach oben streben. Darin eingewobene Symbole - Davidstern, Kreuz, Sichel, Dharma-Rad - verlieren ihre Konturen, je intensiver sich alles zu einer unentwirrbaren Wolke vereinigt. Ganz gleich welchem Gott sie anhängen würden, welche Riten sie auch praktizierten, sagt Blanka Wilchfort, "letztendlich ist es die Sehnsucht nach etwas Höherem, das die Menschen untereinander verbindet".

© SZ vom 07.11.2020 Feedback

Aktion "Alles dichtmachen"

Alle nicht ganz dicht?

50 Prominente verbreiten unter dem Hashtag #allesdichtmachen Häme über die Corona-Politik der Bundesregierung. Die Narrative: Alles Panikmache, die Maßnahmen sind übertrieben, die Medien gleichgeschaltet. Die AfD klatscht Beifall, andere Prominente sind entsetzt.

Von Nadeschda Scharfenberg

Lesen Sie mehr zum Thema

Pasing | Pasing-Obermenzing | Kirche | Glaube und Religion | Kunst | Landkreis München | Oberbayern | München Stadtteile | München

Taboola Feed

ANZEIGE

5 Tipps für den richtigen Schreibtischstuhl

Lesen Sie, worauf Sie bei der Auswahl Ihres Schreibtischstuhls achten sollten!

AJ Produkte

ANZEIGE

Thea Gottschalk, 74, verlässt ihr Haus ohne Make-up und wir...

Vitaminews

ANZEIGE

Verkaufen Sie Ihren alten Mac nicht, probieren Sie das zuerst

MacKeeper

ANZEIGE

15 Regeln, an die sich die Kinder der Royals halten müssen

Desired

ANZEIGE

Reimlingen: Familienvater (†34) versorgte seine Familie mit 100.000 € nach seinem Tod

Checkfox

SZ Plus **Coronavirus**

Schlecht geschützt am Arbeitsplatz

Amazon untersagt Mitarbeitern an manchen Standorten das Tragen von FFP2-Masken. Auch in anderen Branchen erhalten Angestellte einen geringeren Schutz als möglich. Treiben ...

Gesundheit

"Für Kollegen schämen": Corona-Aktion...

Man kennt sie aus dem "Tatort" oder der Erfolgs-Serie "Babylon Berlin": Dutzende prominente Schauspielerinnen und Schauspieler haben in einer koordinierten...

Parteien

Union stürzt in Umfragen ab - Grüne weit vorn

Nach der Ausrufung von Annalena Baerbock und Armin Laschet als Kanzlerkandidaten von Grünen und Union sind die Forsa-Umfragewerte von CDU und CSU ...

01:00

SZ Plus **Corona-Impfungen**

Die Impf-Abfolge löst sich immer mehr auf

Bisher haben die Prioritätengruppen sichergestellt, dass die Schwächsten und Verwundbarsten als Erste geschützt wurden. Das ändert sich nun - warum das gar nicht so schlimm ist.

Bundestagswahl

Forsa-Umfrage: Union stürzt ab - Grüne weit vorn

Der Machtkampf um die Kanzlerkandidatur der Union hat Wunden geschlagen. Armin Laschet setzt nun darauf, die Reihen wieder zu schließen. Doch eine Umfrage verheißt nichts Gutes.

00:48

SZ-Leserbriefe

Als wär' das Ministerium ein CSU-Selbstbedienungsladen

Gott mit dir, du Land der Spezis: Als wäre die Maskenaffäre noch nicht genug, kommt nun auch noch ein dubioser Protektions-Fall ans Licht. Über die Bilderbuch-Karriere einer ...

Flitzerin während Trauerfeier

Vor Schloss Windsor ist es am Samstag während der Schweigeminute beim Gedenken an Prinz Philip zu einem Zwischenfall gekommen.

Kostenloser Newsletter

SZ am Morgen & Abend Newsletter

Alles, was Sie heute wissen müssen: Die wichtigsten Nachrichten des Tages, zusammengefasst und eingeordnet. Kostenlos anmelden.

ANZEIGE

2 TOP Gleitsichtbrillen für nur 109 € - jetzt in Deiner Nähe!
brillen.de

00:46

SZ Plus **Schäuble und die CSU**

"Die Kraftmeierei hat ihn an der CSU immer gestört"

Sein Wort hat Gewicht: Wolfgang Schäuble war im Streit um die Kanzlerkandidatur vehement für Laschet - und gegen Söder. Das hat auch damit zu tun, dass das Verhältnis zwischen ihm und der CSU imm...

Indonesien

Vermisstes U-Boot vor Bali vermutlich entdeckt

Es wird vermutet, dass man das U-Boot mit 53 Seeleuten an Bord in etwa 600 bis 700 Metern Tiefe liegt.

Mehr zum Thema: Pasing

Pasing
Anlauf zur Klimaneutralität

Pasing
Sie quietscht noch immer

Pasing
Bedenken aller Art

Pasing
Sitzung mit vielen Anträgen

Pasing
Fast nur Lobeshymnen zur Premiere

Pasing
Lesestoff aus den Pfarrbüchereien

Pasing
Beschränkte Möglichkeiten

Pasing
Mehr Grün gewünscht

Zur Themenseite →

VERLAGSANGEBOTE

SZ Stellenmarkt

Senior Consultant (w/m/d) Strategy
Horváth & Partners Management Consultants
60311 Frankfurt am Main, Frankfurt am Main, Stutt...

Assistant (w/m/d) Office Management & Consulting Support
Horváth & Partners Management Consultants
80331 München

Consultant (w/m/d) Strategy
Horváth & Partners Management Consultants
60311 Frankfurt am Main, Frankfurt am Main, Stutt...

Alle Angebote

Leser empfehlen im Ressort München

1. Corona-Regeln in der Kulturbranche **Aufregung um geheime Beschlussvorlage**
2. Huchen-Nachwuchs **Naturschauspiel in der Isar**
3. Sendlinger Tor **Umsteigen auf der Baustelle**

Meistgelesene Artikel

1. Aktion "Alles dichtmachen" **Alle nicht ganz dicht?**
2. Covid-19 in Brasilien **Ohne Betäubung am Beatmungsgerät**
3. Autoindustrie **VW-Betriebsratschef wechselt die Seiten**

ANZEIGE

Eigenes Wohnmobil kaufen?
Sichern Sie sich gleich Ihren Top-Zins. Sofortige Kreditentscheidung. Direkte Überweisung.
Jetzt abschließen

Für Sie: Top-Primitivo
Wein nur für kurze Zeit zum Probierpreis: -57% sparen
Jetzt bestellen!

Höchste Qualität im Paket
9 Fl. Primitivo Negroamaro mit 6 edlen Gläsern jetzt versandkostenfrei bestellen
Jetzt sichern

ANZEIGE
GUTSCHEINE

GUTSCHEIN %
80%
OTTO Gutschein

GUTSCHEIN €
10€
eBay Gutscheine

GUTSCHEIN %
Tchibo Gutscheine

GUTSCHEIN €
10€
Amazon Gutschein

GUTSC
10%
Boden Rabatt

Neue Gutscheine | Alle Shops

ANZEIGE
VERGLEICHSPORTAL

Stromvergleich → **Baufinanzierung** → **Kreditkarten Vergleich** → **Tagesgeld Vergleich** → **Handy**

Gasvergleich → **Autokredit** → **Girokonto Vergleich** → **Depot Vergleich** → **Handy**

Produktvergleich | Kreditvergleich

Zur SZ-Startseite